



DER EHEMALIGE VIZEPRÄSIDENT DES EU-PARLAMENTS Horst Seefeld ist seit 65 Jahren Mitglied in der SPD. Geehrt wurde er unter anderem von Katja Mast, von René Repasi und Sarah Pawlowski.
Foto: Waidelich

„Durch und durch politisch“

Genossen würdigen Engagement des Europapolitikers Horst Seefeld

Von unserem Mitarbeiter
Arnd Waidelich

Bretten. Einen Großen der Brettener SPD ehrten die Genossen mit einem Empfang. 65 Jahre schon ist der ehemalige Vizepräsident des EU-Parlaments Horst Seefeld Mitglied der Sozialdemokratischen Partei. Nur 37 solcher Exemplare gibt es in der baden-württembergischen SPD, „aber Horst Seefeld ist das jüngste dieser 37 Mitglieder“, gab Katja Mast bekannt.

Die Generalsekretärin der baden-württembergischen Genossen machte mit ihrer Laudatio den Stellenwert deutlich, den diese Ehrung genoss. Kreisvorsitzender René Repasi empfand dies als besondere Wertschätzung des Landesverbandes. Mit ihm an der Spitze war zur Verbeugung vor der Lebensleistung eines altgedienten Sozialdemokraten alles erschienen, was Rang und Namen in der Sozialdemokratie der Region

hat. Angefangen von ehemaligen Kreisvorsitzenden, über zahlreiche Ortsvereinsvorsitzende bis hin selbstverständlich zur ehemaligen Kreisgeschäftsführerin.

Besonderen Respekt zollte Katja Mast Seefelds Bemühungen um Europa. In seiner Person verkörpere er idealtypisch die sozialdemokratischen Bemühungen

Seefeld ist Vater des Brettener Europafestes

um Aufstieg durch Bildung. Als ausgebildeter Speditionskaufmann habe er als durch und durch politischer Mensch immer Partei ergriffen für die Arbeitnehmerrechte.

Seine Bestimmung habe Horst Seefeld mit Europa gefunden, ergänzte René Repasi. Seefeld, mit dem zusammen er einige Wahlkämpfe bestritten habe, könne

mit einigen wenigen Worten den Menschen die Bedeutung Europas klar machen. Er habe es verstanden, die Menschen zu dem Traum zu bewegen, dass eine bessere Zukunft möglich ist. Sein ereignisreiches Leben könne Vorbild sein.

Für Bretten war der Name Seefeld immer eng mit der SPD verbunden, meinte Ortsvereinsvorsitzender Lillo Chianta. Er erinnerte an das Europafest, dessen Vater Seefeld sei, der damit beweisen wollte, dass man in dieser Stadt friedlich miteinander auskommt.

So ein langes Parteileben umfasst natürlich eine Reihe von Episoden. Seefeld selbst geizte damit nicht in seiner Erwiderung auf die Lobreden. Reichlich schöpfte er aus seinem Fundus als Mitglied des Bundestages und des Europaparlaments und gab manches Schmankele aus seinem Leben zum Besten. Umrahmt wurde der Empfang von einem Flötentrio der Jugendmusikschule.